

Registriernummer: 02POTS109

LfdNr : 36
 Nummer gemäß Lageplan: 25

Altlast-Verdachtsfläche (incl. zu beräumende Teilflächen) **0332619/179**

Art des Objekts **Farblager im Gebäude 37**
 Lage des Objekts **Nördlich des Heizwerkes**
 Profil **1**

Vorgesehene Nutzung **bisher nicht bekannt**

Kontaminationsschwerpunkt **Sonstiges (Weitere Kontaminanten)**

Standorttyp **Lockergestein, GW-Stand tief, ungespannt**
 gemäß BW-Modell

Kontaminiertes Bodenvolumen [cbm] **60,0** (ggf. Schätzwerte)

Kontaminierte Fläche [qm] **120,0**

zu beräumende Fläche [qm] **60,0**

Einwirkungsdauer [Jahre] **45,0**

Schad- und Abfallstoffe bzw. nachgewiesene Parameter siehe Beiblatt

S c h a d w i r k u n g e n (F=Festgestellt M=Möglich)		Schutzgüter (B=Betroffen G=Gefährdet)	Umwelt- relevanz			
<input type="checkbox"/>	Grundwasserkontamination	<input type="checkbox"/>	Grundwasser	<input type="checkbox"/>	hoch	
<input type="checkbox"/>	Sickerwasserbelastung	<input checked="" type="checkbox"/>	Ersticken	<input type="checkbox"/>	mittel	
<input type="checkbox"/>	Gewässerverunreinigung	<input type="checkbox"/>	Explosion	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	niedrig
<input type="checkbox"/>	Vegetationsschäden	<input type="checkbox"/>	Infektion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	keine
<input checked="" type="checkbox"/>	Bodenkontamination	<input type="checkbox"/>	Kampfstoffe	<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>	Bodenverdichtung	<input type="checkbox"/>	Strom	<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>	Bodenerosion	<input type="checkbox"/>	Sturz	<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>	Geländeabsenkungen	<input type="checkbox"/>	Verätzung	<input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>	Rutschungen	<input type="checkbox"/>	Vergiftung	<input type="checkbox"/>		
<input checked="" type="checkbox"/>	Gasaustritt/Geruchsemis.	<input type="checkbox"/>	Verletzung	<input type="checkbox"/>		
		<input type="checkbox"/>	Verstrahlung	<input type="checkbox"/>		
		<input type="checkbox"/>	Reizstoffe	<input type="checkbox"/>		
		<input type="checkbox"/>	Grundwasser	<input type="checkbox"/>		
		<input type="checkbox"/>	Oberfl.gew.	<input type="checkbox"/>		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Boden	<input checked="" type="checkbox"/>		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Luft	<input type="checkbox"/>		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Mensch	<input type="checkbox"/>		
		<input type="checkbox"/>	Vegetation	<input type="checkbox"/>		
		<input type="checkbox"/>	Tier	<input type="checkbox"/>		

H a n d l u n g s b e d a r f zeitlich		methodisch	
<input checked="" type="checkbox"/>	Sofortmaßnahme	<input type="checkbox"/>	Munitionsbergung/entschärfung/-entsorgung
<input type="checkbox"/>	kurzfristig	<input type="checkbox"/>	Beräumung
<input checked="" type="checkbox"/>	mittelfristig	<input checked="" type="checkbox"/>	Beseitig. v. Stoffen mit Schadstoffgehalt
<input type="checkbox"/>	langfristig	<input type="checkbox"/>	Schutz- u. Beschränkungsmaßnahmen
<input type="checkbox"/>	vor Nutzungsänderung	<input type="checkbox"/>	Weitergehende Untersuchungen
		<input type="checkbox"/>	Sicherungsmaßnahmen
		<input type="checkbox"/>	Dekontaminationsmaßnahmen
		<input type="checkbox"/>	Umlagerung

Registriernummer: 02POTS109

Nummer gemäß Lageplan: 25

Schad- u. Abfallstoffe :
(Angaben beruhen auf Schätzungen)

SStNr	Schad-/Abfallstoff	Umw.rel. Menge[t]
3.5.3.22	Bleiakkumulatoren	0,050
3.5.1.06	Blechsrott von Farbbehältern und Geräten	0,200
5.5.5	Farbmittel und Anstrichmittel	0,250
9.1.4	Sperrmüll	0,200

Nachgewiesene Parameter

- keine -

Erstbewertung

Im Gebäude 37, welches wahrscheinlich als Lagerraum und Werkstatt genutzt wurde, konnten 5 große und zahlreiche kleine Blech- und Kunststoffbehälter festgestellt werden, die mit Resten von Farbe gefüllt waren. Ein Teil davon war zum Zeitpunkt der Begehung bereits ausgehärtet, andere wiesen Beschädigungen auf, durch die Farbstoffe austreten konnten. Etwa 1/8 der Gebäudegrundfläche, die von stark rissigem Beton gebildet wird, war bereits durch Farbstoffe kontaminiert. Eine damit einhergehende Kontamination des darunterliegenden Erdreiches ist wahrscheinlich. Gasemissionen durch verdunstende Farblösungsmittel konnte eindeutig festgestellt werden. Zusätzlich befanden sich noch 2 Autobatterien, etwa 0,2 t Sperrmüll (vorallem leere hölzerne Verpackungskisten) und ca. 0,2 t kontaminierter Stahlschrott innerhalb des Gebäudes. Um eine weitere Kontamination der Bausubstanz und des darunterliegenden Erdreiches durch Farbstoffe, Lösungsmittel und möglicherweise Batteriesäure auszuschließen, sollten im Rahmen einer Sofortmaßnahme diese Stoffe fachgerecht beraumt und entsorgt bzw. weiterverwertet werden. Insbesondere gilt dies für die kleineren offenen und die beschädigten Behälter. Für die übrigen Stoffe erscheint unter den angegebenen Bedingungen eine mittelfristige Beraumung / Entsorgung als ausreichend. Insgesamt kann jedoch wegen der Lagerung innerhalb des Gebäudes , der noch vorhandenen Hüllmaterialien und der zumindest geringfügig befestigten Bodenplatte vor und nach der Durchführung der Sofortmaßnahmen von einer geringen Umweltbelastung ausgegangen werden.



Bild:25/1 teilgefüllte Farbbehälter, Autobatterien und Sperrmüll
innerhalb Gebäude 37 90 ° E

Registriernummer: 02POTS109

LfdNr : 37

Nummer gemäß Lageplan: 27

Altlast-Verdachtsfläche (incl. zu beräumende Teilflächen) 03326-13181

Art des Objekts Ablagerungen um Gebäude 14
 Lage des Objekts
 Profil 1

Vorgesehene Nutzung bisher nicht bekannt

Kontaminationsschwerpunkt Sonstiges (Weitere Kontaminanten)

Standorttyp Lockergestein, GW-Stand tief, ungespannt
 gemäß BW-Modell

Kontaminiertes Bodenvolumen [cbm] 15,0 (ggf. Schätzwerte)

Kontaminierte Fläche [qm] 20,0

zu beräumende Fläche [qm] 40,0

Einwirkungsdauer [Jahre] 0,3

Schad- und Abfallstoffe bzw. nachgewiesene Parameter siehe Beiblatt

S c h a d w i r k u n g e n (F=Festgestellt M=Möglich)		Schutzgüter (B=Betroffen G=Gefährdet)	Umwelt- relevanz		
<input type="checkbox"/>	Grundwasserkontamination	<input type="checkbox"/>	Grundwasser	<input type="checkbox"/>	hoch
<input type="checkbox"/>	Sickerwasserbelastung	<input type="checkbox"/>	Oberfl.gew.	<input type="checkbox"/>	mittel
<input type="checkbox"/>	Gewässerverunreinigung	<input checked="" type="checkbox"/>	Boden	<input checked="" type="checkbox"/>	niedrig
<input type="checkbox"/>	Vegetationsschäden	<input checked="" type="checkbox"/>	Luft	<input type="checkbox"/>	keine
<input checked="" type="checkbox"/>	Bodenkontamination	<input type="checkbox"/>	Mensch		
<input type="checkbox"/>	Bodenverdichtung	<input type="checkbox"/>	Vegetation		
<input type="checkbox"/>	Bodenerosion	<input type="checkbox"/>	Tier		
<input type="checkbox"/>	Geländeabsenkungen				
<input type="checkbox"/>	Rutschungen				
<input checked="" type="checkbox"/>	Gasaustritt/Geruchsemis.				
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Brand		
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Ersticken		
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Explosion		
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Infektion		
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Kampfstoffe		
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Strom		
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Sturz		
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Verätzung		
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Vergiftung		
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Verletzung		
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Verstrahlung		
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	Reizstoffe		

H a n d l u n g s b e d a r f			
zeitlich	methodisch		
<input checked="" type="checkbox"/>	Sofortmaßnahme	<input type="checkbox"/>	Munitionsbergung/entschärfung/-entsorgung
<input type="checkbox"/>	kurzfristig	<input type="checkbox"/>	Beräumung
<input checked="" type="checkbox"/>	mittelfristig	<input checked="" type="checkbox"/>	Beseitig. v. Stoffen mit Schadstoffgehalt
<input type="checkbox"/>	langfristig	<input type="checkbox"/>	Schutz- u. Beschränkungsmaßnahmen
<input type="checkbox"/>	vor Nutzungsänderung	<input checked="" type="checkbox"/>	Weitergehende Untersuchungen
		<input type="checkbox"/>	Sicherungsmaßnahmen
		<input type="checkbox"/>	Dekontaminationsmaßnahmen
		<input type="checkbox"/>	Umlagerung

Registriernummer: 02POTS109

Nummer gemäß Lageplan: 27

Schad- u. Abfallstoffe :
(Angaben beruhen auf Schätzungen)

SStNr	Schad-/Abfallstoff	Umw.rel. Menge[t]
3.5.3.14	Kabelabfälle	0,300
3.5.1.06	Schrott mit schädlichen Kontaminationen	1,500
5.4.1.02	Altöl	0,060
1.7	Holzabfälle	0,500
3.5.3.22	Bleiakkumulatoren	0,100
5.5.2.05	FCKW (Kälte-; Treib- und Lösemittel)	0,001
9.1.4	Sperrmüll	1,000

Nachgewiesene Parameter

- keine -

Erstbewertung

In der unmittelbaren Umgebung des Gebäudes 14 (historische Kombination von Schornstein und Wohngebäude) befinden sich an 3 unterschiedlichen Stellen auf insgesamt ca. 40 qm verschiedene Ablagerungen aus den angrenzenden Wohn- und Werkstattbereichen. Die einzelnen Ablagerungen befinden sich dabei a.) unmittelbar südlich des Gebäudes an der Betonmauer zum Kohlelagerplatz des Heizhauses b.) auf der Freifläche östlich vor dem Gebäude c.) vor einem separaten Eingang an der Westseite des Gebäudes. Insgesamt wurden etwa 1 t Sperrmüll (vorallem Altmobilar), 1,5 t Schrott mit Kontaminationen (Kfz- Teile und kontaminierter Blechschrott), mehrere Kleinbehälter mit etwa 60 l Altöl, 0,5 t Holzabfälle (Altverpackungen und Palettenreste), 0,3 t Kabelreste, mehrere Autobatterien (0,1 t) und 2 Kühlschränke mit Aggregat und den darin befindlichen FCKW-haltigen Kühlmittel gefunden. Nur im Bereich a.) konnte bereits eine deutliche Verfärbung des dort nur stellenweise mit Asphalt versiegelten Erdreiches festgestellt werden. Die Kontaminationen des Bodens wurden dabei wahrscheinlich durch aus dem Kfz- Schrott auslaufendes Altöl hervorgerufen.

Um einer weiteren Kontamination des Bodens durch die z.T. offenen Ölbehälter und durch auslaufende Batteriesäure bzw. der Luft durch möglicherweise austretende FCKW- haltige Kühlflüssigkeiten vorzubeugen, sollten diese Materialien im Rahmen einer Sofortmaßnahme entsorgt werden.

Mittelfristig sollte eine fachgerechten Entsorgung aller anderen Abfälle insbesondere des ölhaltigen Schrottes erfolgen. In diese Maßnahme ist das bereits sichtbare kontaminierte Erdreich, besonders aus dem Bereich a.), einzubeziehen. Entsprechend dem organoleptischen Befund sind ggf. weitere Untersuchungen zur Feststellung des Ausmaßes der Kontaminationen einzuleiten.

In den Bereichen b.) und c.) konnten organoleptisch bisher keine Bodenkontaminationen festgestellt werden. Hier sind allerdings auch die entsprechenden Bodenbereiche durch Beton versiegelt. Insgesamt wird unter Berücksichtigung der umweltrelevanten Mengen und der Lagerungsbedingungen das Gefährdungspotential vor und nach Durchführung der Sofortmaßnahme als gering eingeschätzt.



Bild:27/1 im Vorder- und Hintergrund direkt an der Betonmauer Ablagerungen unterschiedlicher Stoffgruppen 200 ° SSW

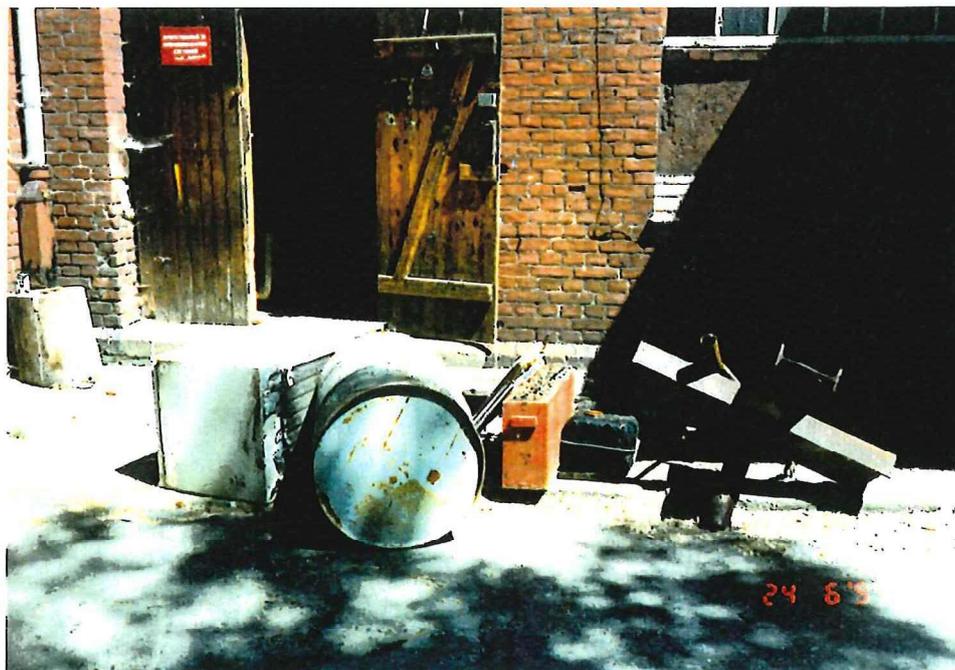


Bild:27/2 Ablagerungen am separaten Eingang westlich des Gebäudes 14 80 ° ENE

Registriernummer: 02POTS109

Nummer gemäß Lageplan: 28

Schad- u. Abfallstoffe :
(Angaben beruhen auf Schätzungen)

SStNr	Schad-/Abfallstoff	Umw.rel. Menge[t]
5.4.1.02	Altöl	0,020
3.5.1.06	Schrott mit schädlichen Kontaminationen	0,300
5.7.5	Feste Gummiabfälle (einschl. Altreifen)	0,100
5.4.1	Mineralöle (Diesel; Benzin; Kerosin...)	0,300

Nachgewiesene Parameter

- keine -

Erstbewertung

Etwa 20 m östlich vom Gebäude 14 befindet sich eine 3-teilige Garage (Gebäude 4). Die Gesamtfläche beträgt etwa 120 qm. Der Boden wird von stark rissigem Beton bzw. Ziegelboden gebildet. Etwa 90 % dieser Grundfläche ist z.T. sehr stark durch Mineral-/ Altöl kontaminiert. Innerhalb der mittleren Garage befindet sich eine extrem stark kontaminierte Montagegrube. Insgesamt wird die Menge die in den Betonboden bzw. in das darunterliegende Erdreich eingedrungen ist auf mindestens 300 l Mineralöl /Altöl geschätzt. Innerhalb der Grube befinden sich noch 2 offene Behälter mit etwa 20 l Altöl. Diese sollten um eine weitere Kontamination des Bodens auszuschließen im Rahmen einer Sofortmaßnahme beräumt und fachgerecht entsorgt werden.

Desweiteren wurden innerhalb der Garagenräume 0,3 t kontaminierter Schrott (Kfz- Schrott, leere Ölfässer, Werkzeuge) und 0,1 t Altreifen gefunden. Beide Abfallarten sollten vor Nutzungsänderung des Gebäudes fachgerecht entsorgt werden. Ebenfalls spätestens vor Nutzungsänderung bzw. beim angenommenen Abriß des Gebäudes sollte der kontaminierte Betonboden und das ölgetränkte Erdreich des Grubenbodens separat ausgekoffert und fachgerecht entsorgt werden. Um das wahre Ausmaß der Kontamination feststellen zu können, werden geeignete Untersuchungen des Erdreiches empfohlen. Aus dem Ergebnis dieser Untersuchungen sind ggf. weitere Maßnahmen abzuleiten. Insgesamt wird auch nach der Durchführung der Sofortmaßnahme wegen der relativ großen Menge des ins Erdreich eingedrungenen Mineralöles eine mittlere Umwelrelevanz angenommen.

Registriernummer: 02POTS109

Nummer gemäß Lageplan: 28



Bild:28/1

ölkontaminierter Garagen- und Montagegrubenboden,
Ölbehälter und Altreifen in Gebäude 4

10 ° NNE

Registriernummer: 02POTS109

Nummer gemäß Lageplan: 34

Schad- u. Abfallstoffe :
(Angaben beruhen auf Schätzungen)

SStNr	Schad-/Abfallstoff	Umw.rel. Menge[t]
3.1.3	Aschen	0,020
5.9.9	flüssige Substanzen die schon im Boden sind	0,100
3.5.1.06	Schrott mit schädlichen Kontaminationen	0,100
5.9.8	Gefäßte Gase (Patronen; Stahldruckflaschen)	0,010
5.9.3	Laborabfälle und Chemikalienreste	0,050

Nachgewiesene Parameter

- keine -

Erstbewertung

Auf einer etwa 8 x 5 m großen Rasenfläche westlich des Gebäudes 11 wurden Vegetationsschäden festgestellt. Da auf der Fläche ebenfalls Reste von Glasballons vorhanden sind, kann davon ausgegangen werden, daß hier flüssige Chemikalien (geschätzt: 2 Ballons a 50 l) ins Erdreich eingetreten sind. Ebenfalls auf dieser Fläche wurden geringe Mengen (ca. 20 kg) Asche aus Verbrennungen von Medikamenten/ Verpackungsmaterial und eine 10 kg Sauerstoffflasche gefunden. Unweit der vegetationsgeschädigten Fläche liegen 2 leere Fässer (kontaminierter Schrott: 100 kg).

Ebenfalls etwas abseits wurde ein 200 l - Faß mit einer festen weißen pulverförmigen Substanz gefunden. Im Faß sind etwa noch 50 kg der unbekannt Substanz enthalten. Auf etwa 2 qm wurde der Boden durch eine Leckage im Faß damit kontaminiert. Wegen der Unkenntnis um welchen Stoff es sich dabei handelt, sollte im Rahmen einer Sofortmaßnahme eine fachgerechte Entsorgung dieses Fasses eingeleitet werden. Im Rahmen dieser Maßnahme sollte auch die Entsorgung der 10-kg - Gasflasche durchgeführt werden.

Insgesamt muß wegen der Unkenntnis der auf der vegetationsgeschädigten Fläche ins Erdreich gelangten Chemikalien auch nach der Durchführung der Sofortmaßnahmen und bei Annahme einer relativ kleinen Menge von einer mittleren Umweltrelevanz ausgegangen werden. Ebenso kann deshalb auch eine Belastung von Sickerwasser (Niederschläge) nicht ausgeschlossen werden.

Für den offensichtlich kontaminierten Bodenbereich sollte zumindest mittelfristig eine fachgerechte Entsorgung eingeleitet werden. Um ein weiteres Eindringen von Schadstoffen in das Erdreich aus Verbrennungsrückständen zu verhindern, sollten in diese Entsorgung die geringen Aschereste einbezogen werden.



Bild:34/1 Vegetationsschäden durch verkippte Chemikalien;
2 leere Fässer im Hintergrund

20 ° NNE



Bild:34/2 defektes Faß mit weißer pulverförmiger unbekannter
Substanz vor und im Faß

90 ° E